



# Landkreiskartierung Ebersberg



N. Bichler, A. Hildenbrand,  
R. Hildenbrand, B. Meiswinkel



Dr. Doris Gohle  
Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern

Südbayerische Fledermaustagung am 25.03.2023

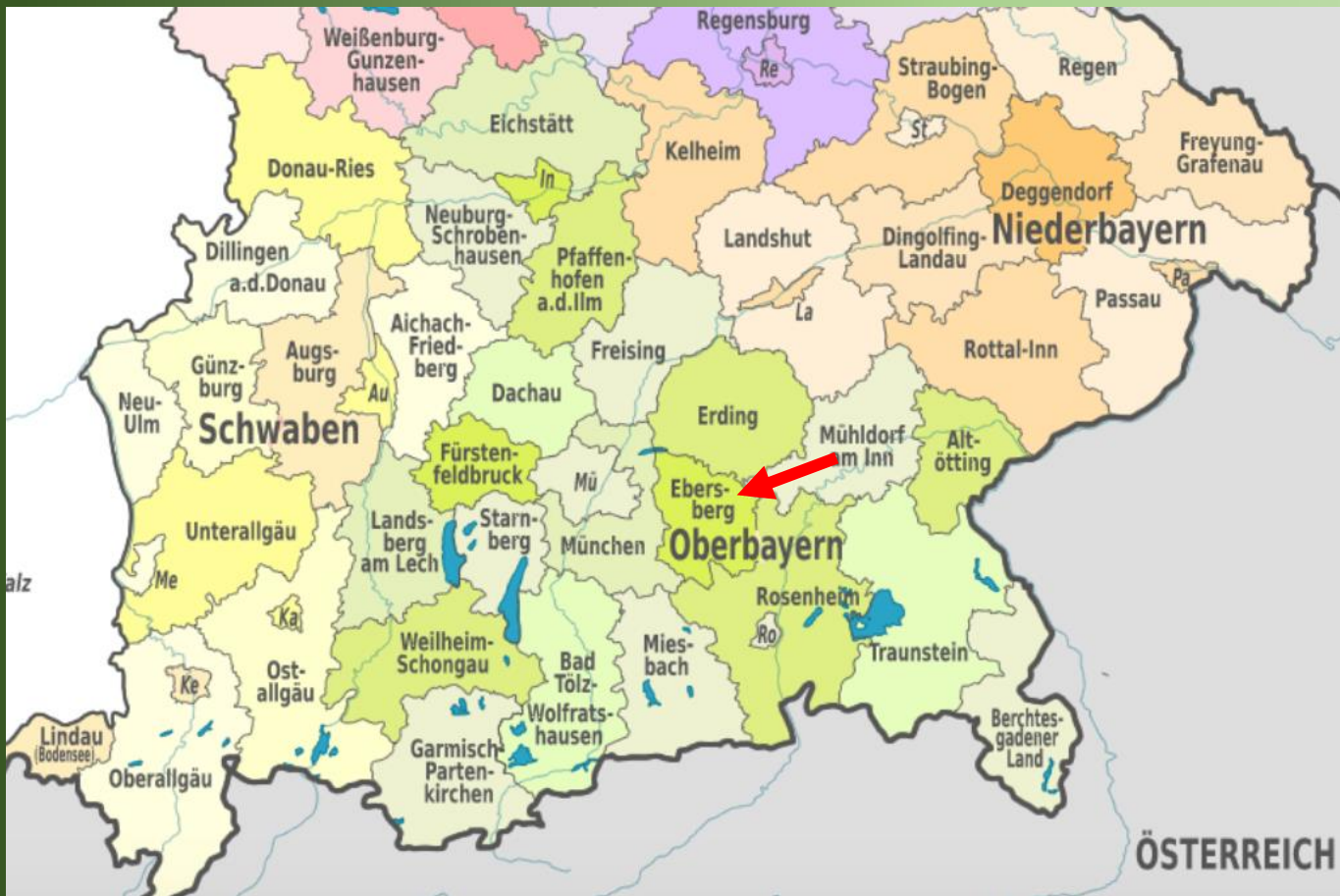


# Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

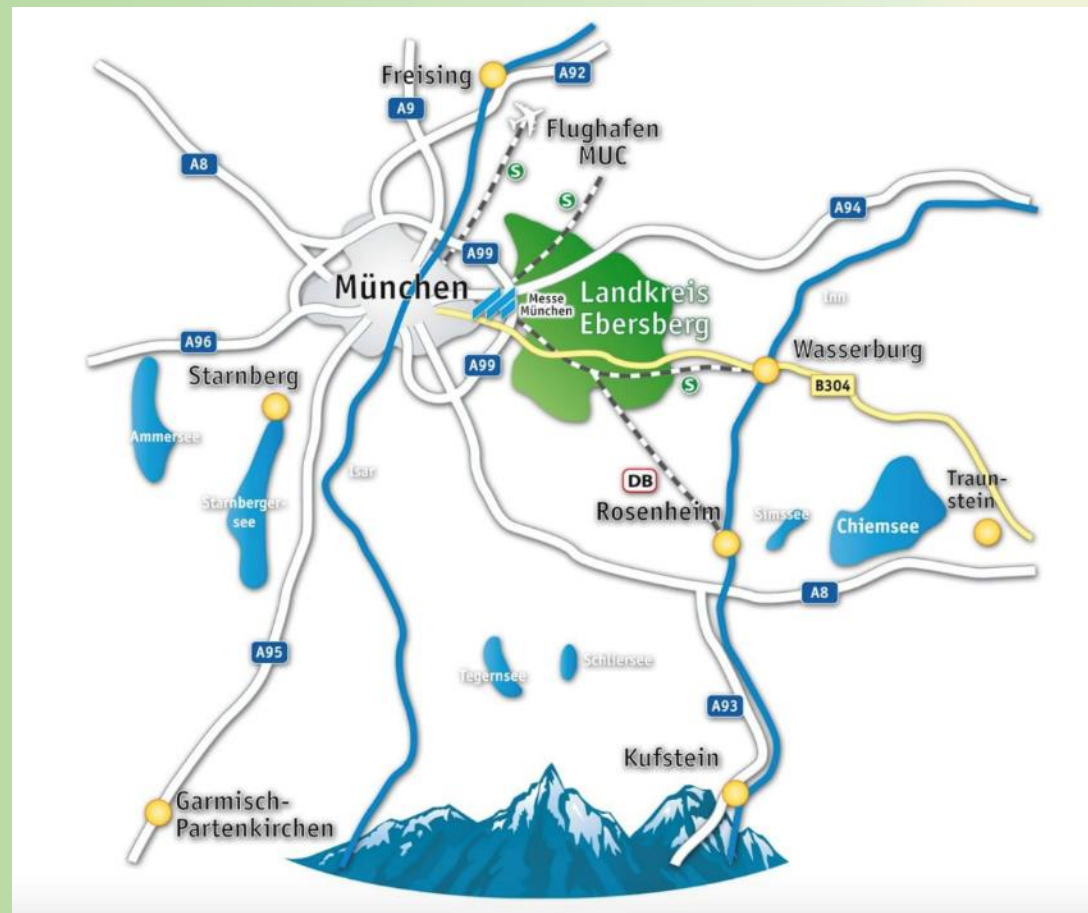
Laufzeit 2 Jahre (2020/2021)







<http://www.firmendb.de/grafik/karten/bundeslaender/kreise-bayern.png>



[https://www.lra-ebe.de/media/2215/ebe\\_karte\\_freizeitfuehrer\\_trans.jpg?width=1500&height=1251&mode=crop](https://www.lra-ebe.de/media/2215/ebe_karte_freizeitfuehrer_trans.jpg?width=1500&height=1251&mode=crop)





[https://www.lra-ebe.de/media/3631/landkreiskarte\\_gemeinden\\_bilder.pn](https://www.lra-ebe.de/media/3631/landkreiskarte_gemeinden_bilder.pn)

<https://pxhere.com/>



## Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

Nachkontrolle schon bekannter Quartiere an Privatgebäuden (n=73)





## Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

Nachkontrolle schon bekannter Quartiere an Privatgebäuden (n=73)

- Telefonisch
- Artbestimmung mittels Rufaufnahmen
- Netzfänge bei anders nicht zu bestimmenden Quartieren
- Bestimmung der Koloniegröße



<https://pngimg.com/image/48894>







Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

Verbesserungsvorschläge Einflüge und Hangplätze

Kontrolle von 77 Kirchen



# Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

## Öffentlichkeitsarbeit

**SZ Ebersberg**  
@szebersberg - Zeitung

Münchner Merkur 17.05.2020  
**Landkreis Ebersberg zählt Fledermäuse**  
Erschienen: 17.05.2020



Die Kleine Hufeisennase im Flug. Ist sie im Landkreis wieder zu Hause? © dpa

Die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Ebersberg startet ein neues Umweltschutzprojekt. Sie will die heimischen Fledermäuse zählen, um ihren Bestand zu sichern.

Landkreis Ebersberg ist derzeit das volkreichste Thema. Da gerade andere Themen gerade leicht aus dem Blickfeld. Aber auch im Tierreich kämpfen manche Arten ums Überleben. Und das nicht nur irgendwo in den fernen Tropen oder tiefen Meeren, sondern ganz nahe bei uns, vor unseren Augen, direkt vor unserer Haustüre. Zum Beispiel Fledermäuse.

**23 Arten in Bayern heimisch**

23 verschiedene Arten sind derzeit in Bayern heimisch. Alle sind sie streng geschützt und viele in ihrem Bestand gefährdet. Dabei kommen einige von ihnen zu enger Nachbarschaft zu uns vor und besiedeln Dachböden oder verstecken sich hinter Holzverkleidungen, Fensterrahmen oder unter Flachdachabdeckungen. Dort trauen die hilflosen Tiere ihr fluchtloses, oftmals vor uns Menschen nicht wahrgenommenes Leben und verbringen Nacht für Nacht jede Menge Lebenszeit, darunter auch viele Schläfchen und Stacheln. Quasi ihre Art, Mühe zu bezahlen.

**Letzte Erfassung vor 20 Jahren**

Jetzt soll im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde untersucht werden, welche Fledermausarten im Landkreis Ebersberg vorkommen und wo sie verbreitet sind. Schon vor 20 Jahren fand eine Fledermauserfassung im Landkreis statt. Damals waren Quartiere von 15

**Bayern: So beobachten Forscher Fledermäuse**  
Für eine Bestandsaufnahme sucht ein Biologe im alten Forsthaus in Niederseeon nach Fledermäusen. Zwischen Spinnweben, verstaubten Balken und Gerumpel geht es auch um die Gefahr der Infektionsgefahr.



SUEDEDEUTSCH.DE

**LANDKREIS EBERSBERG**  
Aktuelles

Landratsamt | Landkreis | Freizeit | Verkehr | Bauen & Wohnen | Leben

Suchen

Startseite > Aktuelles > Aktuelle Meldungen > Fledermausschutz im Landkreis Ebersberg

### Fledermausschutz im Landkreis Ebersberg

Meldung vom 18.07.2022

„Abseits der beherrschenden Themen wie dem Krieg in der Ukraine mit allen seinen Folgen, dem Corona-Virus oder der Klimaerwärmung findet nach wie vor ein stilleres Drama vor unser aller Augen statt: Das globale Artensterben“, darauf weist Roswitha Holzmann hin, Biologin bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt.

Besonders betroffen seien die Fledermäuse, von denen in Bayern 23 Arten als heimisch gelten. „Und weil sie eine zentrale Rolle in unserem Ökosystem als Jäger von nachtaktiven Insekten einnehmen, wird dieser Rückgang auch für uns Menschen spürbare Folgen mit sich bringen, wenn z.B. Schädlinge in der Forst- und Landwirtschaft...



Großes Mausohr

halt und den einsetzen. Jahren reißt nach er hat ein e Untere Naturschutzbehörde Ebersberg unter anderem quartiere gemeldet worden waren und 35 Gebäude mit im ren überprüft. Durch Spurensuche tagsüber und in der gelegenen und daher für das menschliche Ohr einzelnen Netzfängen wurde untersucht, ob und welche bauden vorkommen.

edermause meist sehr unauffällig leben. Sie bleiben oft Nähe der Hausbewohner in Spalten an der dkt auf Dachböden leben. Hinweise auf nd zu hörende, leise zwitschernde Geräusche aus dem den unter potenziellen Hangplätzen, die oft mit den Zuge der aktuellen Untersuchungen konnten so im in mindestens fünf Fledermausarten nachgewiesen achweise nachgewiesen.

htig es für den Fledermausschutz ist, möglichst viele

**Fledermäusen im Landkreis Ebersberg auf der Spur**  
Biologen wollen herausfinden, wie viele heimische Arten es in der Region...

5 Kommentare

## Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

Kontrolle von Quartierneumeldungen

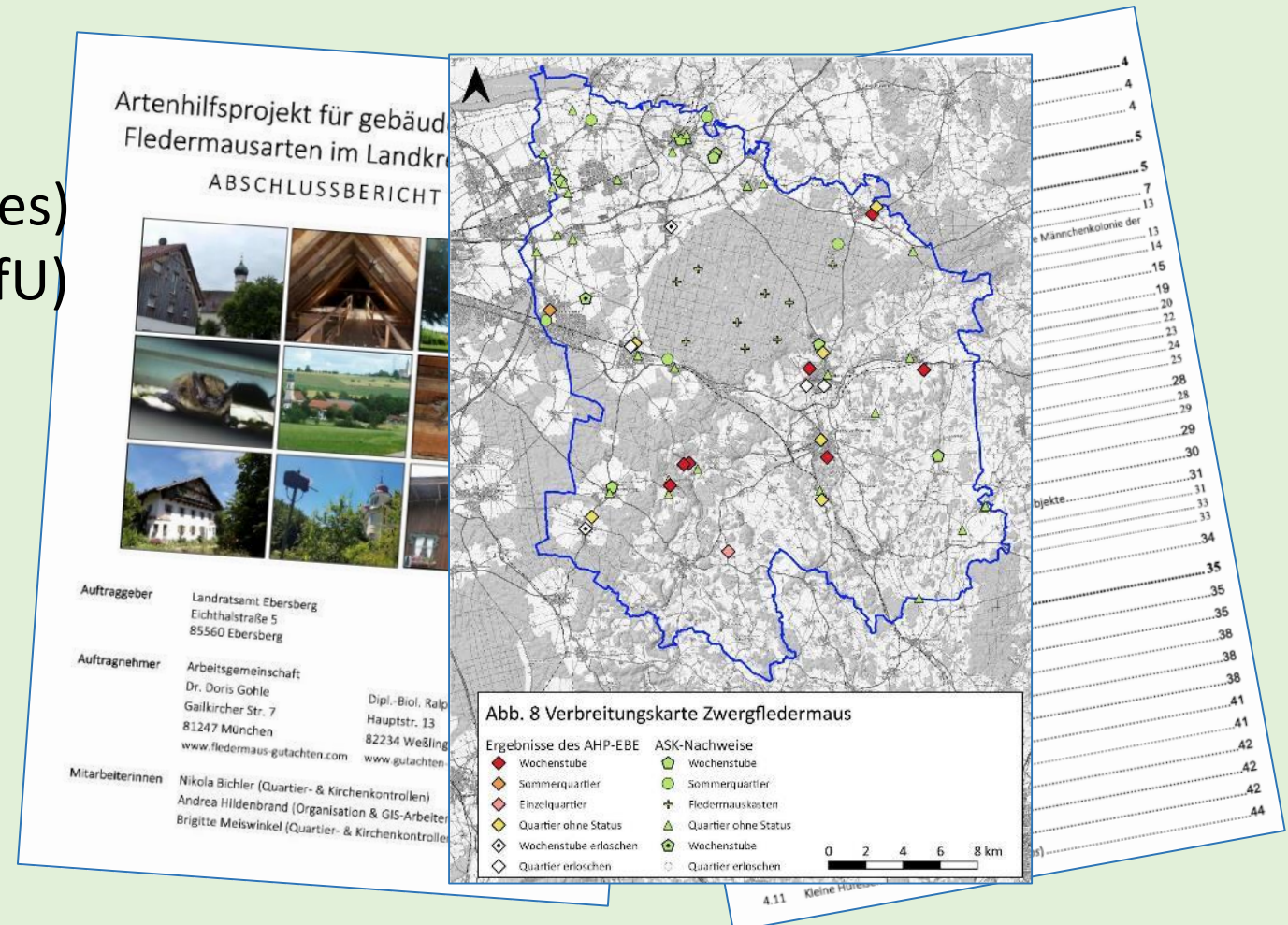
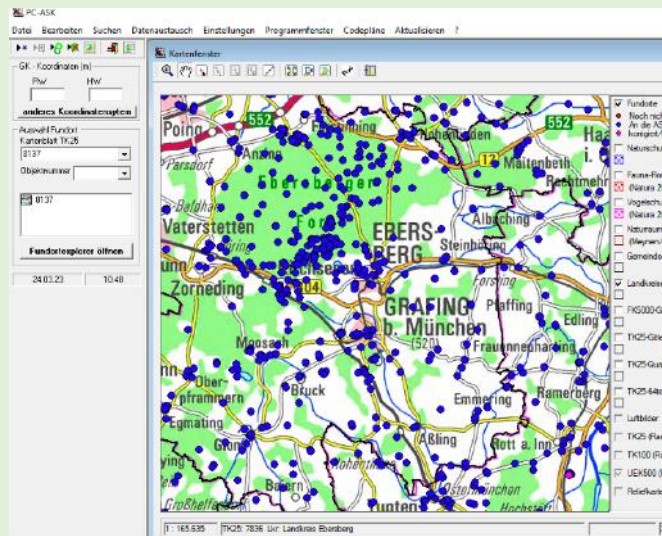




# Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg

## Aufbereitung der Daten

- Projektbericht
- Erstellung von Karten (GIS-shapes)
- Eingabe der Daten in die ASK (LfU)





# Fledermauskartierung im Landkreis Ebersberg

Abschlussbericht 2002

**Auftraggeber:**  
Landratsamt Ebersberg  
Eichthalstr. 5  
85560 Ebersberg

**Auftragnehmer:**  
Ines Hager  
84524 Neuötting

unter der Mitarbeit von  
Jennifer Holzhaider  
80469 München

Doris Rupp  
81247 München



# Fledermausschutz im Landkreis Ebersberg



## Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven

**Auftraggeber:**  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz

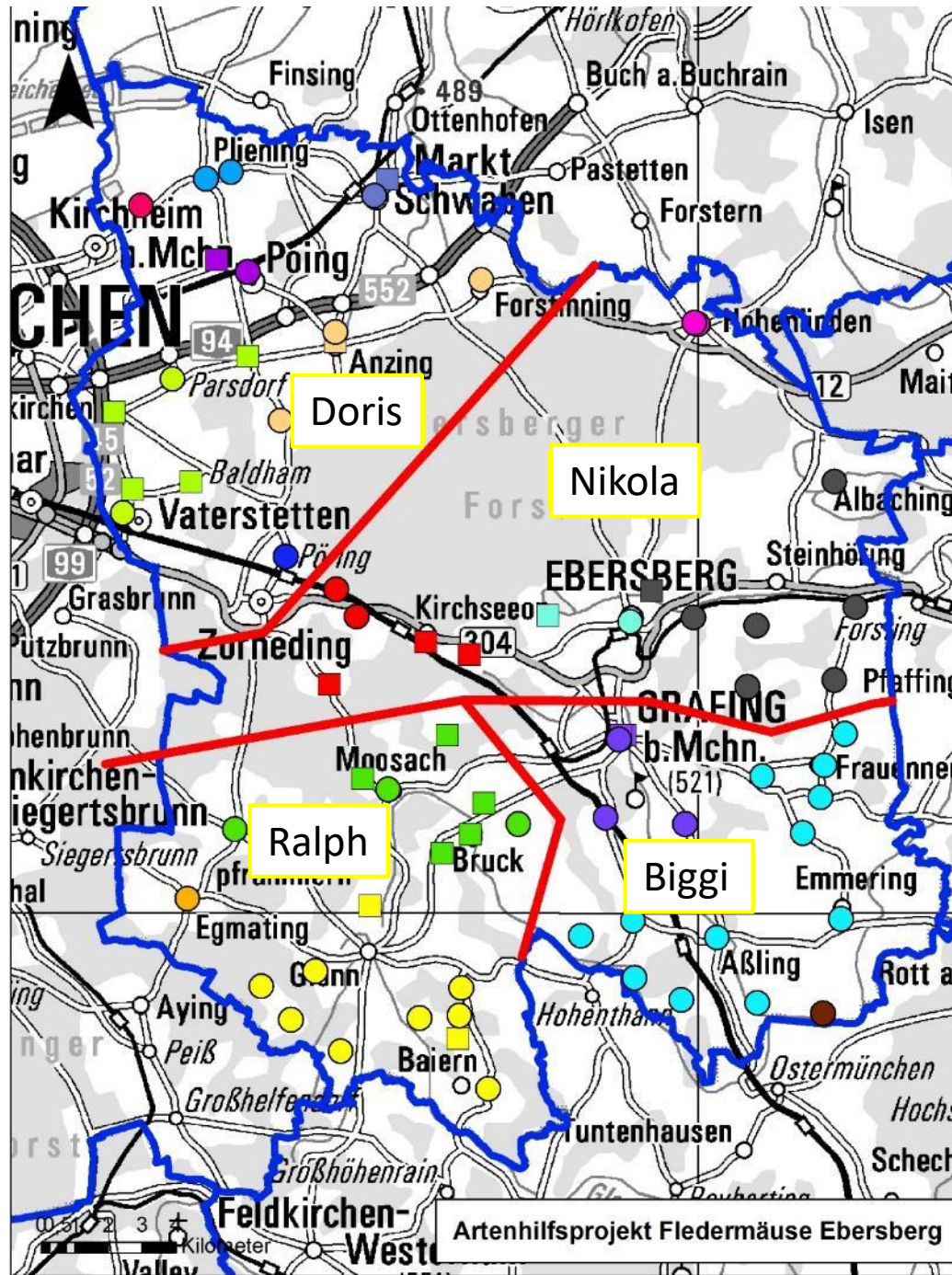
**Auftragnehmer:**  
Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern  
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

**Bearbeiter:**  
Dipl. Biol. Ines Hager,  
Dipl. Biol. Doris Gohle

April 2005



Andrea





Ergebnisse des WHO-Berichts

## Corona wohl von Fledermäusen über anderes Tier auf den Menschen übertragen

Laut einem Bericht der WHO haben sich bei Recherchen in China Hypothesen zum Ursprung der Pandemie erhärtet. Ein Laborleck scheidet demnach aus.

29.03.2021, 14.03 Uhr



Südwest Presse 05.05.2020

Corona Fledermaus

## Ist die Fledermaus ein blutsaugendes Ungeheuer?

**swp+** Lange galt sie in Europa als unheimlich, auch weil sie kein Vogel ist und trotzdem fliegen kann. In China ist das Tier dagegen ein Glückssymbol.

[https://www.swp.de/panorama/corona-fledermaus-ist-die-fledermaus-ein-blutsaugendes-ungeheuer\\_-45973853.html](https://www.swp.de/panorama/corona-fledermaus-ist-die-fledermaus-ein-blutsaugendes-ungeheuer_-45973853.html)



Experten suchen an verschiedenen Orten nach dem Ursprung des Virus - neben China auch in Thailand. Foto: Andrie Maleba / ZUMA Wire / Imago Images

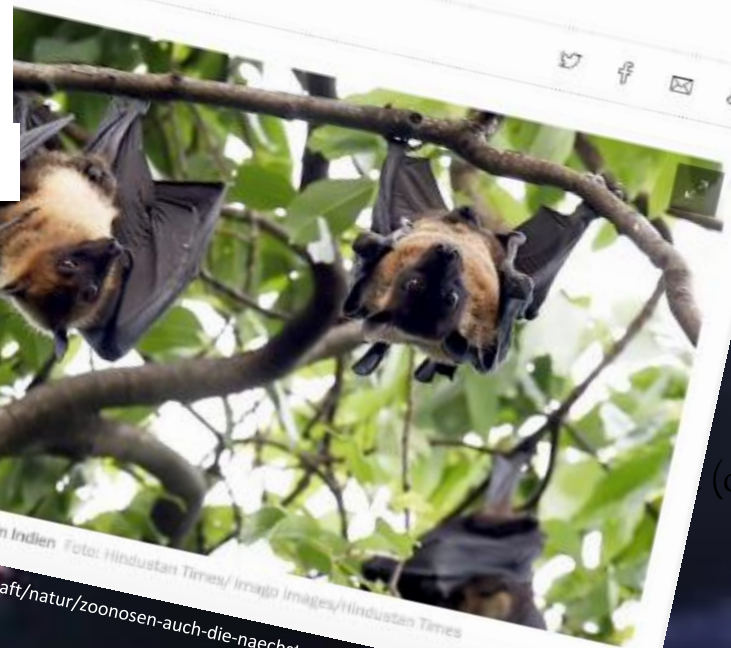
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/corona-virus-wahrscheinlich-ueber-fledermaeuse-auf-mensch-uebertragen-a-34bdc0e9-3b1e-4a7f-a030-2c82f041b428>

Tierkrankheiten beim Menschen

## »Auch die nächste Pandemie wird uns kalt erwischen«

Immer wieder springen Viren von Tieren auf den Menschen über und breiten sich dann aus. Hier erklärt der Wildtierforscher Alex Greenwood, woran das liegt und warum sich solche Ausbrüche kaum verhindern lassen.

Interview von Jörg Römer  
120, 13.28 Uhr



Fledermäuse hängen in einem Baum in Indien. Foto: Hindustan Times/ Imago Images/Hindustan Times

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/zoosen-auch-die-naechste-pandemie-wird-uns-kalt-erwischen-a-d1b75ee2-5b51-4557-99fb-dbf97b229066>

(05.05.2020)



Ergebnisse des WHO-Berichts

## Corona wohl von Fledermaus über anderes Tier auf Menschen übertragen

Laut einem Bericht der WHO haben Wissenschaftler zwei Hypothesen zum Ursprung der Pandemie aufgestellt, die demnächst demnächst ausgetestete werden.

29.03.2021, 14.03 Uhr

## Oh weh, oh graus, die Fledermaus: Corona-Tagebuch von OTZ-Chefredakteur Jörg Riebartsch

Jörg Riebartsch

31.03.2020, 16:32 | Lesedauer: 3 Minuten

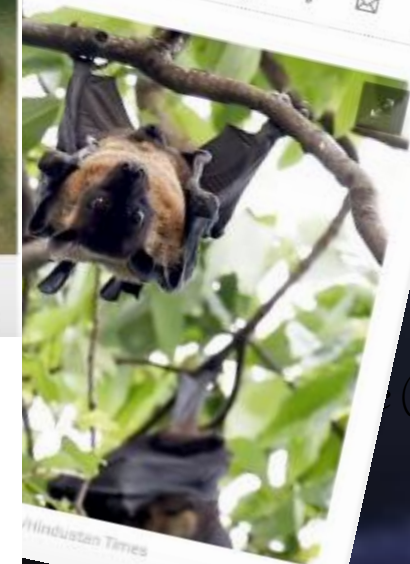


Mit weit geöffnetem Maul und aufgestellten Ohren zeigt sich eine Fledermaus der Art Großes Mausohr (Symbolbild).

Foto: Holger Hollemann / dpa

## «Die schlimmste Pandemie wird von Tieren auf den Menschen übertragen»

Wildtierforscher Alex Greenwood warnt vor weiteren Ausbrüchen, die kaum verhindert werden können.



In wissenschaftlichen Publikationen herrscht momentan die vorherrschende Erkenntnis vor, dass das derzeit grassierende und todbringende Virus **als Quelle Fledermäuse** hat. In Fledermäusen hausen aber nicht nur Coronaviren, sondern auch die Erreger von Tollwut, Ebola und des Marburg-Fiebers. Die Fledermaus selbst scheint gegen diese modernen Krankheitsgeißeln der Menschheit immun zu sein.



Ähnlich wie Corona werden auch andere Krankheiten durch Tiere übertragen.

[www.fuldaerzeitung.de/panorama/corona-2020-coronavirus-ursprung-ursprung-gesundheit-zoonosen-hna-zr-90081421.html](http://www.fuldaerzeitung.de/panorama/corona-2020-coronavirus-ursprung-ursprung-gesundheit-zoonosen-hna-zr-90081421.html)

(05.05.2020)



# Ergebnisse

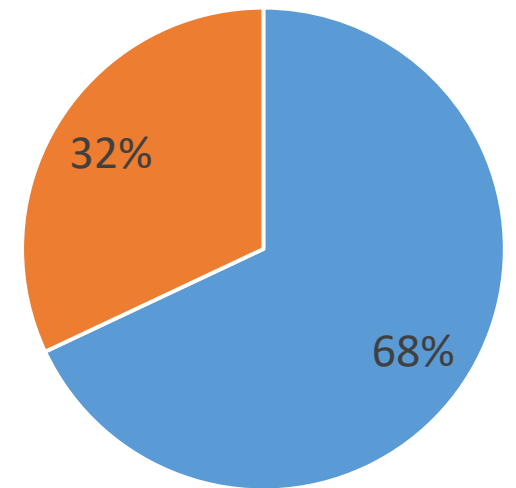


Überprüfung der bekannten  
Quartiere an  
Privatgebäuden



## Ergebnisse der in den Jahren 2020/2021 überprüften Fledermausquartiere an Privatgebäuden

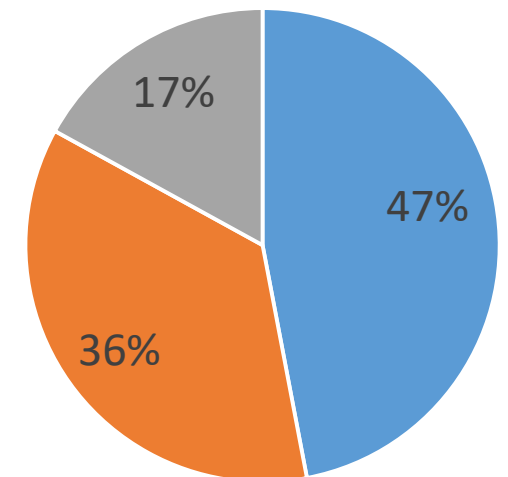
	Kontrolle nicht möglich	Quartier besteht noch	Quartier besteht nicht mehr	Unsicher, ob noch aktuell	Summe
Wochenstuben	7	14	14	3	38
Sommerquartiere / Wochenstuben?	9	13	4	7	33
Einzelquartiere	2	-	3	-	5
Männchenquartiere	1	1	-	-	2
<b>Summe der Quartiere</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>77*</b>
<b>Prozentualer Anteil</b>	<b>32%</b>	<b>47%</b>	<b>36%</b>	<b>17%</b>	



■ kontrolliert ■ nicht kontrolliert

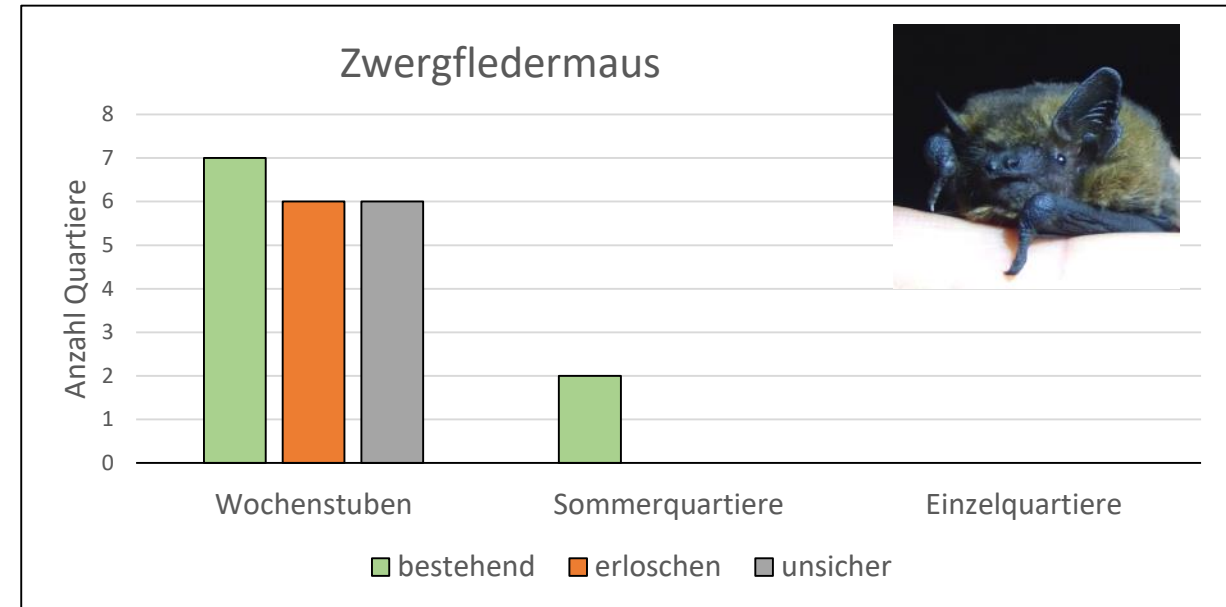
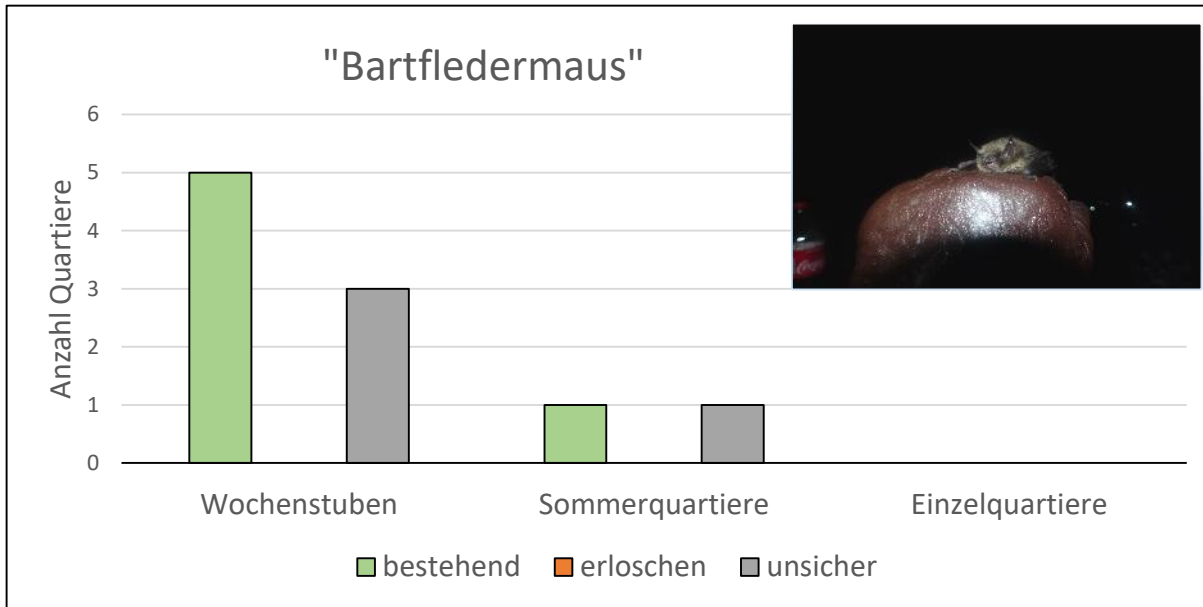
## Ergebnisse der in den Jahren 2020/2021 überprüften Fledermausquartiere an Privatgebäuden

	Kontrolle nicht möglich	Quartier besteht noch	Quartier besteht nicht mehr	Unsicher, ob noch aktuell	Summe
Wochenstuben	7	14	14	3	38
Sommerquartiere / Wochenstuben?	9	13	4	7	33
Einzelquartiere	2	-	3	-	5
Männchenquartiere	1	1	-	-	2
Summe der Quartiere	19	28	21	10	77*
Prozentualer Anteil (n=59)	32%	47%	36%	17%	



■ aktuell ■ erloschen ■ unsicher





Ergebnisse der Quartierkontrollen „Bartfledermäuse“  
(Kleine Bart- & unbestimmte Bartfledermäuse)

Ergebnisse der Quartierkontrollen Zwergfledermaus

max. Anzahl Fledermausarten an einem Haus: vier verschiedene Arten!



# Ergebnisse

## Neumeldungen von Quartieren





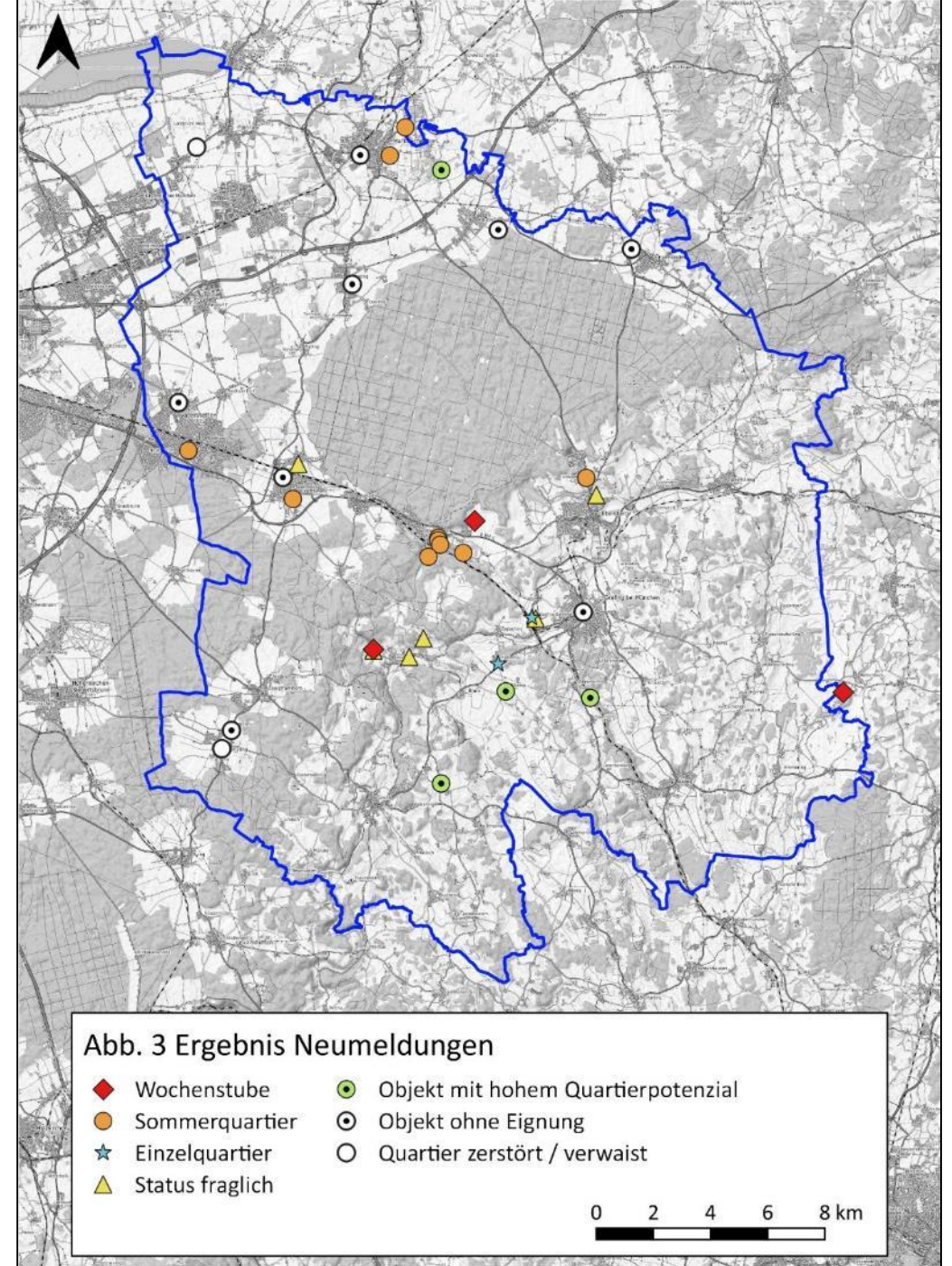
# Neumeldungen von Quartieren



- fast 40 Neumeldungen
- darunter 11 Fledermausquartiere (Bartfled., Gr. Abendsegler, Br. Langohr, Gr. Mausohr, Zwergfled. / Gatt. *Pipistrellus*)
- 3 neue Wochenstuben (Bart-/Zwergfledermaus)



# Neumeldungen von Quartieren





# Fledermauskolonie in Markt Schwaben: erloschen...?



# Quartier in Hohenlinden

- seit dem Jahr 2016 gemeldet (28 Tiere) => Zwergfledermaus
- 2017: 75 Tiere, 2018: 67 Individuen
- 2019: keine Tiere, aber Fund einer einzelnen Zweifarbfledermaus
- 2020: wieder 47 Tiere
- Rufaufnahmen sprechen aber für *Nyctaloide*



Männchenkolonie Zweifarbfledermaus  
mit mind. 24 Tieren





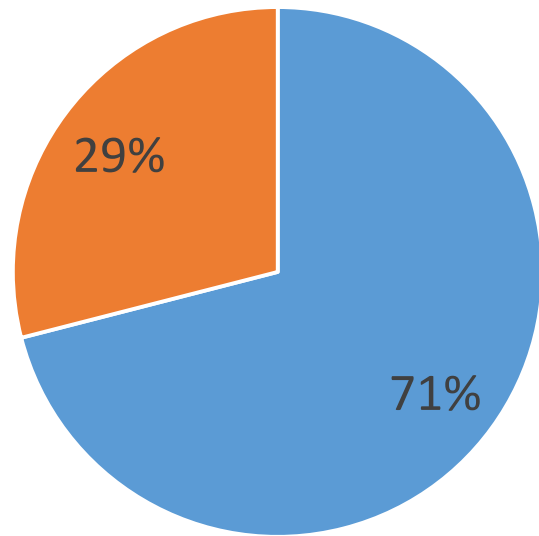
# Kirchen

- Daten von 80 Kirchen (zzgl. einer Leichenhalle & einem Schloss)
- 3 Kirchen nicht geeignet, 2 nicht begangen (kein Zugang/Kontrolle verweigert)  
=> 75 begangene Kirchen (inkl. 2 von uNB und 2 jährlich von der KFS kontrollierten Kirchen)
- Lkr. schon 2 Wochenstuben Gr. Mausohr bekannt (Monitoring)

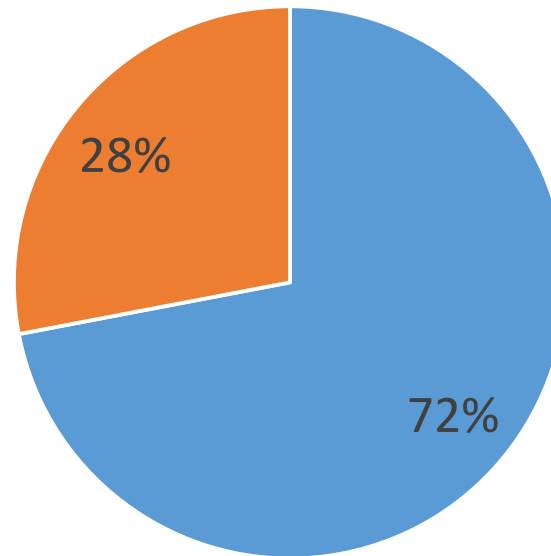




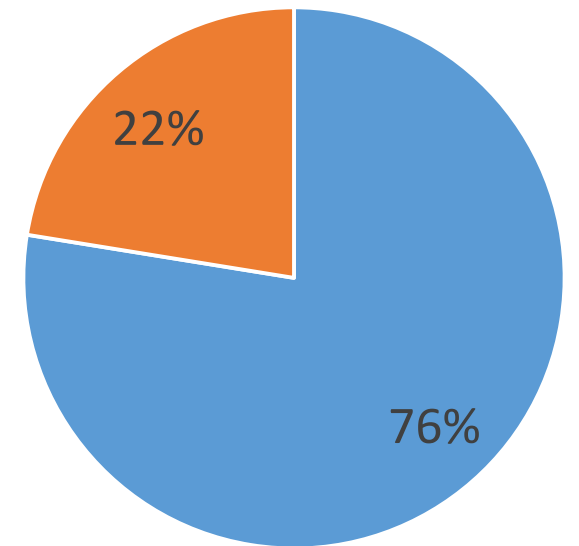
Kirchen im Lkr. Haßberge (Unterfranken)  
(n=48)



Kirchen im Lkr. Ebersberg  
(n=75)



Kirchen im Lkr. Altötting  
(n=50)



Daten: Arbeitskreis Fledermaus (AK) des BUND Naturschutz  
Kreisgruppe Haßberge

Daten: A. Vogeler

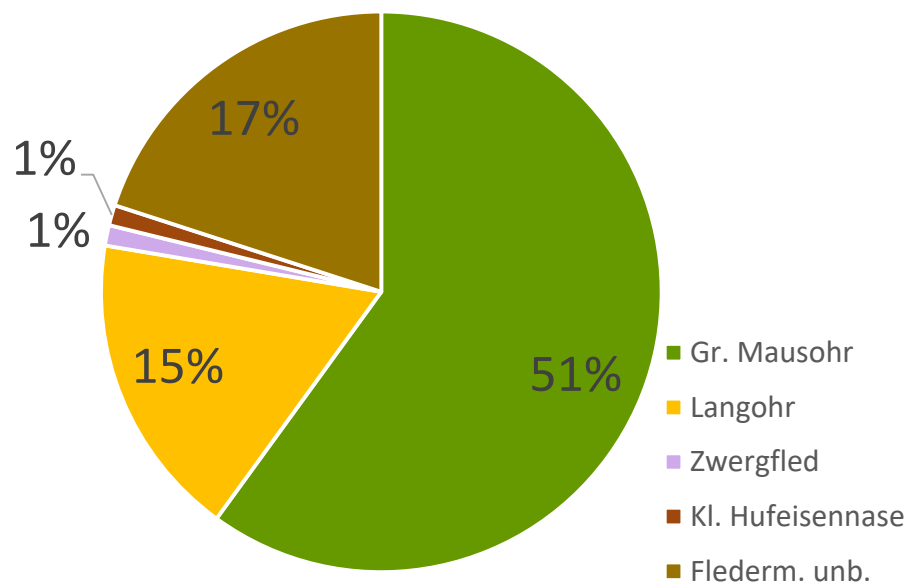
■ Kot/Tiere ■ nicht genutzt



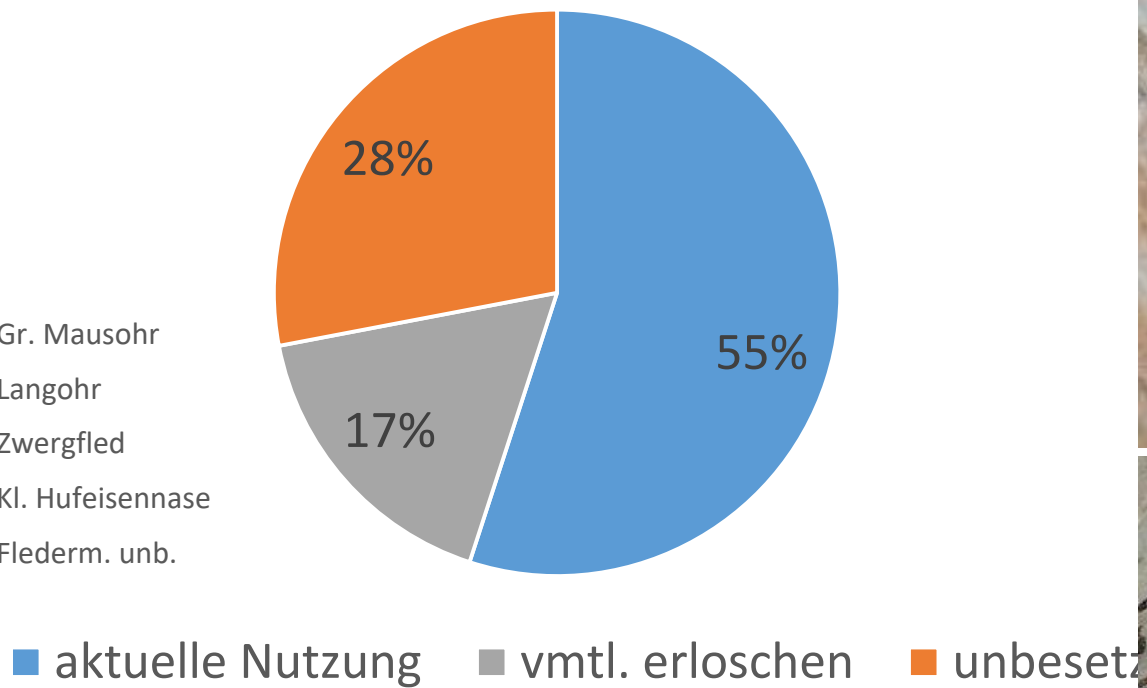




Artenverteilung

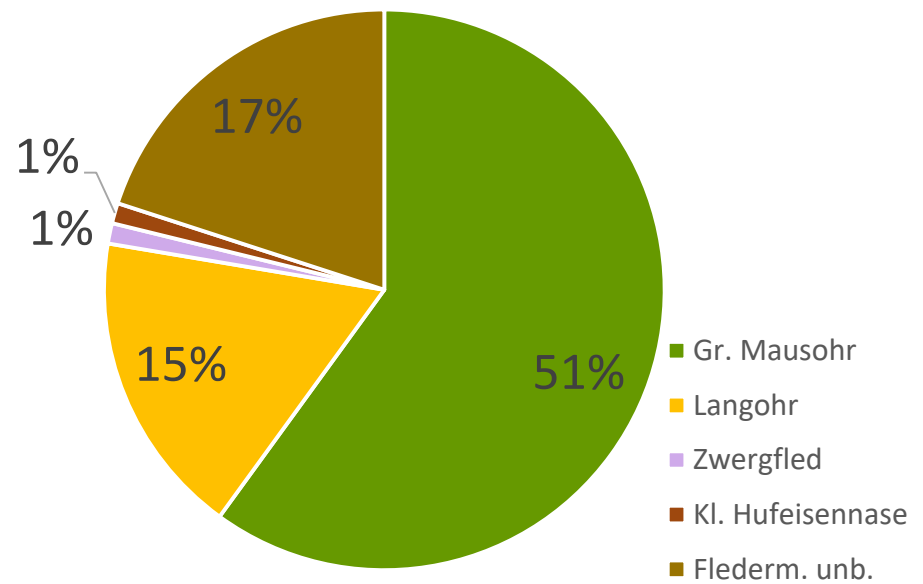


Aktuelle Kirchennutzung im Lkr. EBE (n=75)





### Artenverteilung



- 7 aktuelle Wochenstuben
- 1 verwaiste Wochenstube
- 17 Kirchen wurden von mindestens zwei Fledermausarten genutzt



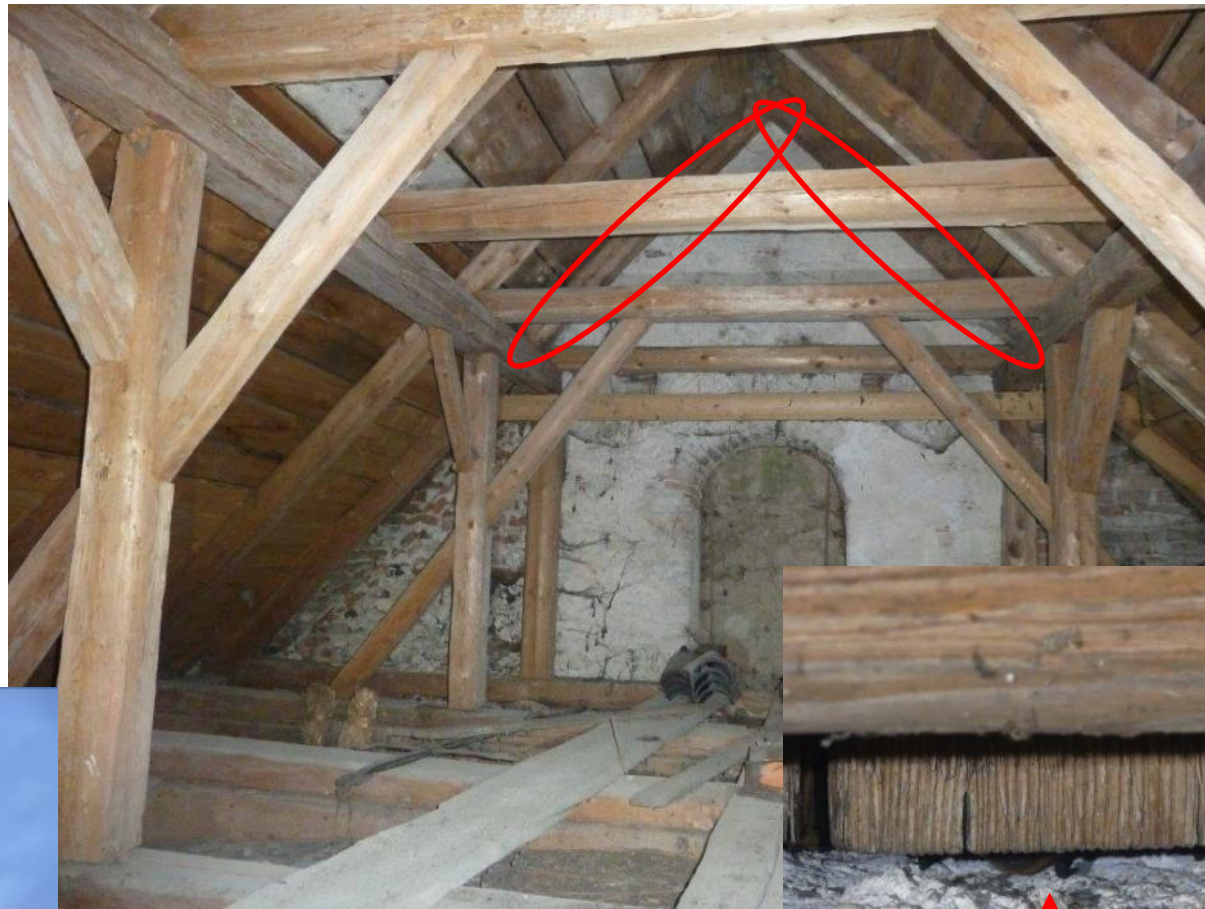




### Vergleich der Kirchennutzung früher (2000-2002) / heute (2020/2021)

Kontrollierte Kirchen (n=75)	Anzahl Kirchen mit Fledermausnachweisen (%)	davon:		
		Gr. Mausohr	Langohr	Sonst. Arten / Fled. sp.
Frühere Fledermausvorkommen (von 69 Kirchen lt. ASK)	58 (84%)	37 (54%)	9 (13%)	12 (17%)
Quartier noch bestehend (von 69 Kirchen lt. ASK)	26 (38%)	20	6	4
Bestand erloschen (von 69 Kirchen lt. ASK)	33 (49%)	25	5	8
Neubesiedelung: weitere bzw. andere Arten (von 69 Kirchen lt. ASK)	16 (23%)	6	5	11
Echte Neubesiedelung: früher keine Nutzung (von 69 Kirchen lt. ASK)	3 (4%)	3	x	3
früher wie heute nicht besetzt (von 69 Kirchen lt. ASK)	5 (7%)	-	-	-
Erstkontrollen (6 Kirchen)	3 (50%)	3	2	1









Erfassungsbogen Kirchenkontrolle Artenhilfsprojekt Fledermäuse Ebersberg

<b>Objekt:</b> Kirche A		<b>In ASK drin</b>		Ja x	nein		
<b>Adresse:</b> D: 8:		<b>Pfarrbüro:</b> Pfarrbüro A B C		<b>Ansprechpartner</b> (Mesner, Kirchenpfleger): Hr. & Fr			
<b>Datum:</b> 03.08.20	<b>Bearbeiterin:</b> D. Gohle	<b>Einstellung</b>	positiv	kritisch	neutral		
<b>Dachboden Beschreibung:</b> holzverkleideter, frisch renovierter Dachboden ohne Fenster							
<b>Fledermäuse</b> (Hauptart)		(Art, Anzahl, Quartierstatus) Langohr, WS (dem Jungtier nach vmtl. Braunes Langohr)					
<b>Kot</b>	frisch	-20	-150	-1.000	Verteilung 3 Langohr-Haupthangplätze + diffus (Langohr + Mausohr)	Einzelhangplätze 2 Mausohr - MHP	Totfunde Langohr -Baby
	mittel						
alt							
<b>Hangplatz</b>		(frei, verborgen: Zapflöcher, Mauerlöcher, Spalten, Dachlatten, etc.) Langohr: gleich beim Dachbodeneingang ("Streichbalken") + unter Balkenversteck + im hinteren Bereich					
<b>Bewertung</b>		(Wochenstube, Männchenquartier, Einzelquartier, etc.) Wochenstube (Br.) Langohr					
<b>Weitere Art</b>		Bspw. Mausohr-Einzelhangplatz in Langohr-Wochenstube; Infos: Gr. Mausohr, MHP					
<b>Einflüge</b>		Extra für Fled. belassene Lücke im Insektengitter + über Turm möglich					
<b>Lüftung</b>		Lüftungsgitter + -ziegel	<b>Licht innen</b>	ja	<b>Sonst. Tiere</b>	nein	
<b>Turm Beschreibung:</b> stellenweise unverputzter Ziegelturm mit Mauerlöchern. Fenster vergittert, Schallluken offen, Glocken von Turmspitze abgetrennt, über Öffnung aber Einflug mgl. => dort aber nicht kontrolliert							
<b>Fledermäuse</b> (Hauptart)		(Art, Anzahl, Quartierstatus) Mausohr-Kot auf versch. Ebenen					
<b>Kot</b>	frisch	-20	-150	-1.000	Verteilung Auf Treppe (Langohr) + unter Glocken 1 Brösel, an Turmwand auf versch. Ebenen Mausohr	Einzelhangplätze -	Totfunde -
	mittel						
alt							
<b>Hangplatz</b>		(frei, verborgen: Zapflöcher, Mauerlöcher, Spalten, Dachlatten, etc.) Mauerlöcher? Turmwand (Mausohr)					
<b>Bewertung</b>		(Wochenstube, Männchenquartier, Einzelquartier, etc.) s. Dachboden: Einflug über Turm bzw. weitere Hangplätze v. a. des Mausohrs im Turm (Hitzehangplätze?); über Glocken weitere Hangplätze möglich (Langohr? nicht kontrolliert)					
<b>Weitere Art</b>		Bspw. Mausohr-Einzelhangplatz in Langohr-Wochenstube; Infos: wenig Langohr-Kot auf Treppe					
<b>Einflüge</b>		Schallluken unvergittert					
<b>Lüftung</b>		nein	<b>Licht innen</b>	Vmtl.	<b>Sonst. Tiere</b>	Turmfalken- Mauerseglerkasten	
<b>Durchflug</b>		Verbindung Turm / Dachboden gut					
<b>Licht außen</b>		nein	<b>Renovierung</b>	Ist frisch renoviert unter Berücksichtigung von Fled.-Einflügen. Begasung 6/98			
<b>Sonstiges</b>		Kotprobe	Broschüre ja	Info zu Fotos			

**Quartieroptimierung / Bemerkungen:** Bei der erst vor wenigen Jahren durchgeführten Sanierung wurden gezielt Fled.-Einflüge belassen wie z. B. eine Öffnung im Lüftungs-/Insektengitter am Dachansatz. Auch die unvergitterten Schallluken bieten sehr gute Einflugmöglichkeiten. Keine Verbesserungsvorschläge



Kirche A



Für Fledermäuse belassene Einflugöffnung im Lüftungsgitter von außen und innen gesehen



Einer der Hauptangplätze der Langohrkolonie (links) und Mausohr-Männchenhangplatz (rechts)







## Übersicht über die Fledermausnachweise in der Kirche A in xyz

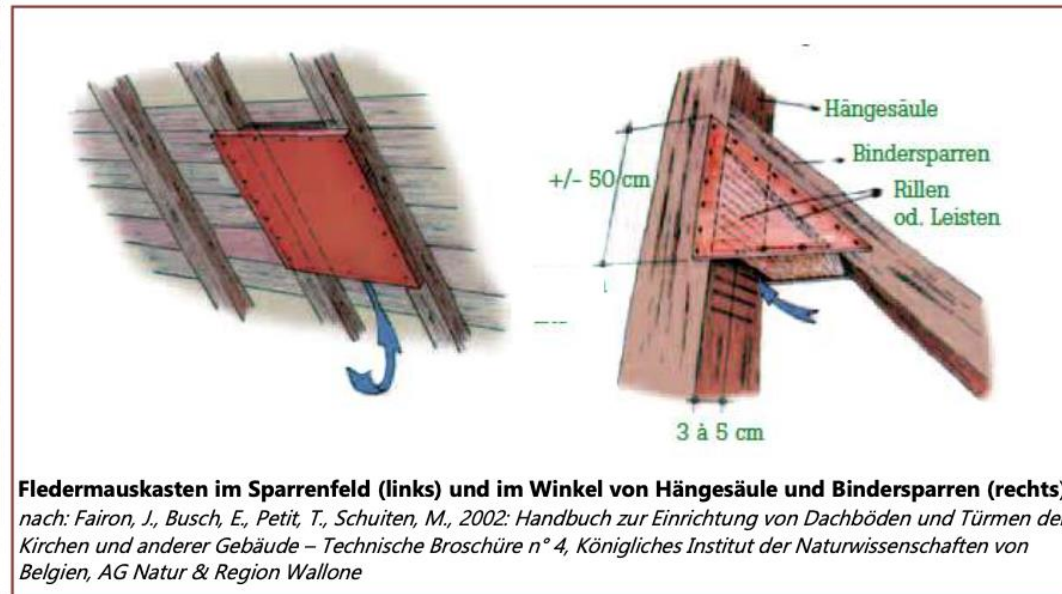
Ort	Kirche	Erstkontrolle		Kontrolle im Rahmen des Artenhilfsprojekts 2020/2021		
		Datum	Fledermausnachweise	Datum	Fledermausnachweise	Einflugssituation
xyz	St. A	19.06.1993	Männchenhangplätze: 2 im Dach, 3 im Turm	10.06.2021	ev. Fraßplatz vom Langohr	Schmale Spalte im unteren Bereich an der Türe an der Ostseite des Dachbodens

### Verbesserungsvorschlag:

Einflugmöglichkeit schaffen: z. B. Schallluken (momentan vergittert) fledermausfreundlich gestalten, ev. an der nördlichen Schallluke wie im Merkblatt Abb. 2 rechts ★, siehe auch beispielhaft gelb markierter Bereich im Bild unten links.

Schaffung weiterer Spaltenquartiere im Kirchturm, siehe auch Bild rechts.

★ siehe auch Merkblatt "Neuschaffung von Einflugsöffnungen für Fledermäuse", weitere Beratungen nach Absprache möglich.



**Fledermauskasten im Sparrenfeld (links) und im Winkel von Hängesäule und Bindersparren (rechts)**  
 nach: Fairon, J., Busch, E., Petit, T., Schuiten, M., 2002: Handbuch zur Einrichtung von Dachböden und Türmen der Kirchen und anderer Gebäude – Technische Broschüre n° 4, Königliches Institut der Naturwissenschaften von Belgien, AG Natur & Region Wallone

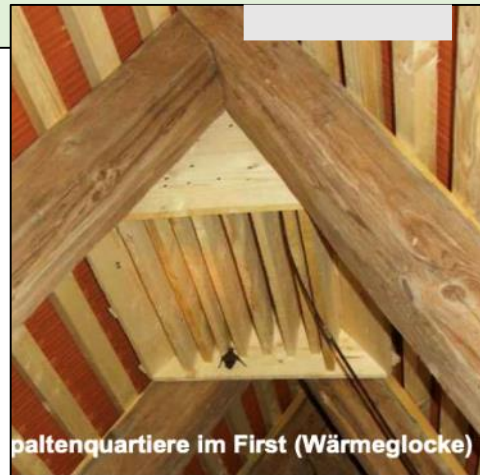




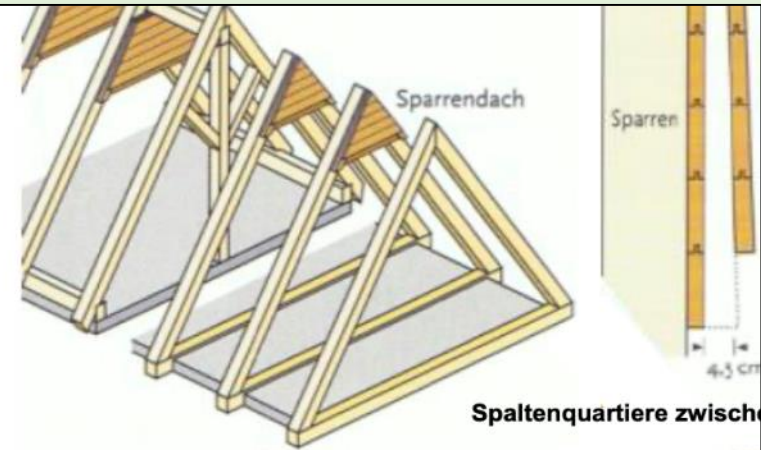
Vergitterte Einflugöffnung in den Dachboden fledermausfreundlich gestalten (vgl. Merkblatt Abb. 1 links oder 2 rechts)



Verbindung Dach- Turm herstellen: Blecheinsparung durch Tür herausnehmen



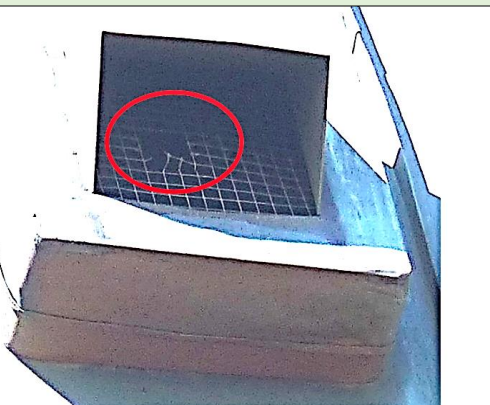
Spaltenquartiere im First (Wärmeglocke)



ellen:  
 ordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern (Zahn,  
 harz, K., 2004 : Fledermäuse. Beobachten, erkennen und  
 tzen. - Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co. KG  
 gart  
 ron, J., Busch, E., Petit, T., Schuiten, M., 2002: Hand  
 Einrichtung von Dachböden und Türmen der Kirche  
 ber Gebäude - Technische Broschüre, n° 4, König



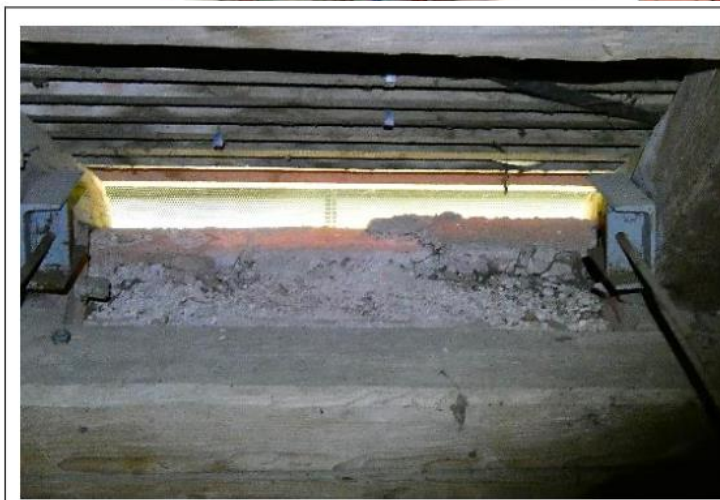
Verletzungsgefahr durch abstehende Drahtenden



Bei dieser Öffnung in der Zwiebel sollte das Verletzungsrisiko entschärft und gleichzeitig die Einflugmöglichkeit etwas vergrößert werden



Abb. 1.1:  
 Vergitterung der Schalllamellen (oberer Bereich) mit einem potentiellen Öffnungsbereich (grüne Markierung)



Dachansatz vergittert, dort könnten Öffnungen eingefügt werden (vgl. Merkblatt Abb. 3 rechts)



**Landratsamt Ebersberg**  
untere Naturschutzbehörde  
Kreisfachberatung



Ansprechpartner:  
Dr. Roswitha Holzmann  
Tel.: 08092/823-174  
Fax: 08092/823-9312  
Mail: [roswitha.holzmann@lra-ebe.de](mailto:roswitha.holzmann@lra-ebe.de)  
Außenstelle Sparkassenplatz 1, Ebersberg  
Eingang Kolpingstraße

Landratsamt Ebersberg • Eichwalstraße 5 • 85560 Ebersberg

An die Pfarrgemeinde St.

Aktenzeichen: K Ihr Zeichen / Ihr

**Betreff:** Neuschaffung von Einflugöffnung  
**mäuse**  
**Anlage:** Merkblatt der Koordinationsstelle für  
schutz in Bayern Neuschaffung von Einflug  
dermäuse

Sehr geehrter Herr Pfarrer, sehr geehrt

im Rahmen einer Fledermauskartierung 202  
den die Fledermausbestände im Landkreis

Aufgrund ihrer Gefährdung (Verlust an geei  
etc.) sind die heimischen Fledermäuse Deu  
men und Lebensweise sind eine wichtige V

Kirchen stellen mit ihren ruhigen Dachböde  
dar. Bei einer Begehung der Kirche St.  
denbereich Hinweise für eine frühere Ansi  
aus Angst vor einer Besiedlung durch Tau  
vergiftet.

Offene Fenster (z.B. im Kirchturm) bieten  
große Gefahr einer Besiedlung durch Tau  
steht jedoch, wie in eine Veralt  
**Tauben umgebaut werden** (s. Anlage).

Im Falle der vergitterten Fenster von St.  
kostengünstigen Lösung viel für die F

Man könnte u.a. einen 10-13 cm breiten  
lassen (Gitter oben nicht stabilisieren, d  
net ist). Es muss darauf geachtet werde  
denen sich die Tiere verletzen können!

Öffnungszeiten des Landratsamtes:  
Montag bis Mittwoch 07.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 07.30 - 18.00 Uhr  
Freitag 07.30 - 12.30 Uhr  
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Bank  
KSK  
IBAF  
BIC:  
Raif  
IBA  
BIC

Aber auch andere Möglichkeiten aus dem Merkblatt können verwirklicht werden.  
Wir hoffen, dass sie bereit sind, mit einem einfachen Beitrag etwas für die Fledermausfauna im Land-  
kreis Ebersberg zu verwirklichen und damit die Schöpfungsverantwortung

Sehr gerne stehe ich ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Artenhilfsprojekt für gebäudebewohnende Fledermausarten im Landkreis Ebersberg  
(Arbeitsgemeinschaft Dr. Doris Gohle & Dipl. Biol. Ralph Hildenbrand)



**Übersicht über die bekannten Fledermausnachweise in den Kirchen des Pfarrverbandes**

Ort	Kirche	Erstkontrolle		Kontrolle im Rahmen des Artenhilfsprojekts	
		Datum	Fledermausnachweise	Datum	Fledermausnachweise
Ort 1	A	17.06.2000	Mausohr-Männchen, insg. 3-4 HP, ein Männchen anwesend, Vorkommen im Turm	26.06.2020	Ein Mausohr-Männchen & Kot im Turm; Kotnachweise der Gattung Plecotus
Ort 2	B	09.10.1991	Mausohr-Männchenhangplätze im Dachboden & Turm	26.06.2020	Ein Mausohr im Dachboden, mehrere Hangplätze im Dachboden & Turm
Ort 3	C	10.10.1991	Kotnachweise vom Mausohr und einer weiteren, unbekanntem Art	10.06.2021	Mausohr-Kot im Dachboden, mehrere Hangplätze

**Verbesserungsvorschlag:** Taubensichere Öffnung von Schallluken/Fenstern im Turm und dem Eulenloch im Dachboden z.B. eine Konstruktion wie im Merkblatt, Abbildung 2 rechts, anbieten. ★

**Verbesserungsvorschlag:** Taubensichere Einflugmöglichkeiten in Turm & Dachboden schaffen. ★

**Verbesserungsvorschlag:** Einbau eines Turmfalkenkasten; Sichere Einflugmöglichkeiten (Der Draht ist an meh stellt auch ein Verletzungsrisiko für Fledermäuse dar.) in den Turm schaffen, siehe auch Anhang 1. ★

★ siehe auch Merkblatt "Neuschaffung von Einflugöffnungen für Fledermäuse", weitere Beratungen nach Absprache möglich

**Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern**

Department Biologie  
Lehrstuhl für Tierphysiologie  
Universität Erlangen  
Matthias Hammer  
Staudtstraße 5  
91058 Erlangen  
Tel.: 09131 852 8788  
Email: [flederby@biologie.uni-erlangen.de](mailto:flederby@biologie.uni-erlangen.de)

Department Biologie II  
Ludwig Maximilians Universität München  
Dr. Andreas Zahn  
H.-Löss-Str. 4  
84478 Waldkraiburg  
Tel.: 08638 86117  
Email: [Andreas.Zahn@lvm](mailto:Andreas.Zahn@lvm)

**Neuschaffung von Einflugöffnungen für Fledermäuse**

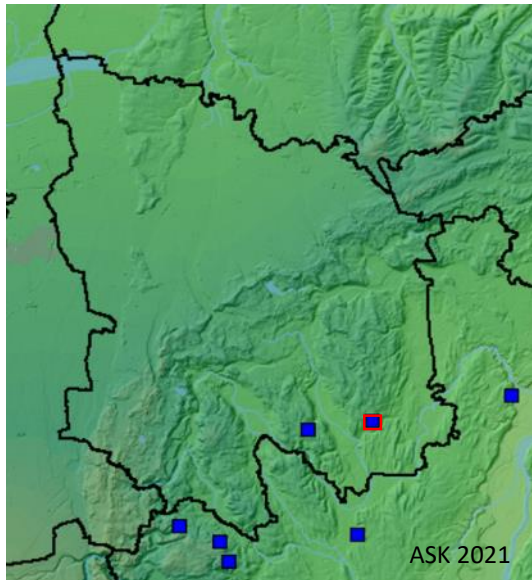
- Grundsätze:**
- Fledermäuse finden umso leichter Zugang zu einem Dachstuhl, je mehr Einflugöffnungen angeboten werden.
  - Offene Fenster (z.B. im Kirchturm) bieten die beste Einflugmöglichkeit. Besteht keine große Gefahr einer Besiedlung durch Tauben, sollten deshalb die Fenster nicht vergittert werden. Eine nachträgliche Sicherung gegen Tauben ist natürlich möglich. Da große Öffnungen den Fledermäusen das Kennenlernen aber deutlich erleichtern, empfiehlt es sich zunächst mit möglichst großen Öffnungen zu beginnen.
  - Nicht alle dargestellten Varianten von Öffnungen eignen sich für alle Fledermausarten. Hufeisennasen und Wimperfledermäuse benötigen „durchfliegere“ Öffnungen.
  - Ist ein Dachstuhl bereits von Fledermäusen besiedelt, müssen die vorhandenen Öffnungen erhalten werden. Eine Verlegung der Öffnungen wird von manchen Fledermausarten nicht akzeptiert. Ggf. können Öffnungen jedoch zur Abwehr von Tauben umgebaut werden.

**Taubensichere Fledermäuseinflugöffnungen**

- Müssen Dachräume zur Taubenabwehr verschlossen werden, kann man durch eine der folgenden Maßnahmen Fledermäusen weiterhin Zutritt gewähren:
- Fenstereinsatz mit Rollstangen (drehbare Plastikrohre über dünnen Metallstäben), auf denen Tauben nicht landen können. Abstand der Stäbe: Bis in 30cm Höhe über dem Fenstersims 4-5cm, darüber 8-10cm (Abb. 1, Mitte). Ggf. durch schräges Brett (Abb. 1, links) ergänzen.
  - Schallläden aus Holz mit einem Abstand von 10cm zwischen den Lamellen verwenden (Abb. 7, rechts), die untersten 30 - 50 cm der Festeröffnung hinter den Lamellen vergittern (Maschenweite < 1cm, damit sich die Fledermäuse nicht verheddern). Kein Sechseckgeflecht (Hasengitter, Kückendraht) verwenden.
  - Abstand zwischen den Lamellen der Fenster wird durch Bretter verengt, die hinter den Lamellen angebracht werden (Abb. 7, links). Abstand zwischen den Brettern: 4,5cm, in der oberen Fensterhälfte 10cm.
  - Ein schräges Brett oder besser einen Kasten so in das Fenster einbauen, das ein nach oben gerichteter Einflug entsteht, der nur von Fledermäusen genutzt werden kann (Abb. 4 und 5). Optimal für Hufeisennasen und Wimperfledermäuse. Für Mausohrkolonien sind andere Maße nötig (Abb. 6).
  - Das Gitter auf einem Holzrahmen anbringen (Abb. 3, rechts) und zwischen Rahmen und Mauer allseitig einen Abstand von 4cm (unten und seitlich) bzw. 10cm (oben) belassen.
  - In Glasfenster in der oberen Hälfte Lamellen (Abstand 10cm) einbauen (Abb. 2, links).
  - Einen 10-13cm breiten Spalt an der Oberkante der Fensteröffnung unvergittert lassen (Gitter oben nicht stabilisieren, damit es wacklig und damit als Landeplatz für Tauben ungeeignet ist, vgl. Abb. 1, links). Es muss darauf geachtet werden, dass keine frei abstehenden Drahtspitzen entstehen, an denen sich die Tiere verletzen können (Umbiegen der Kanten).
  - Eine 10x50 cm große Öffnungen ins Gitter schneiden (Abb. 2, rechts). Sie sollten sich in mindestens 30cm Höhe über dem Fenstersims befinden, damit Tauben vor den Öffnungen nicht landen können. Ein schräges Blech oberhalb der Öffnung erschwert Tauben zusätzlich den Anflug. Die Maschenweite der Gitter sollte weniger als 1cm betragen, damit sich die Fledermäuse nicht verheddern können.
  - Im Lüftungsgitter am Dachansatz Öffnungen belassen (Abb. 3, rechts).
  - Sich nach unten hin öffnenden Einschlupf in den Dachüberstand einbauen (Abb. 2, Mitte).



# Kleine Hufeisennase

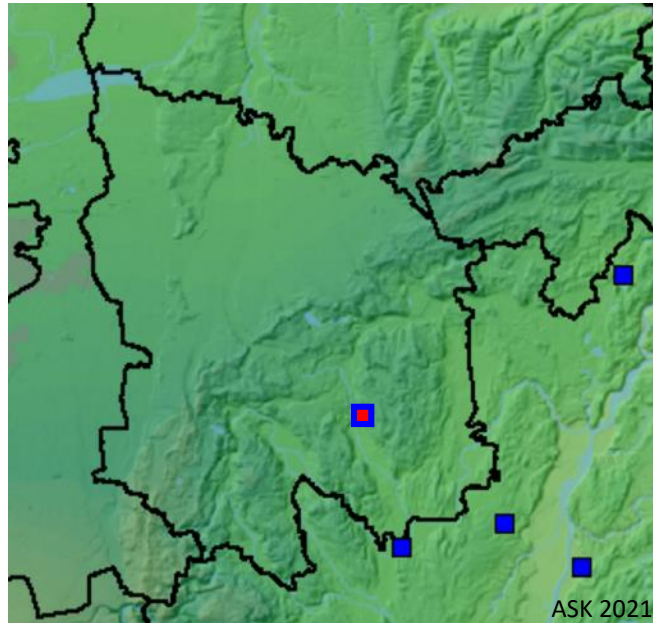








# Wimperfledermaus

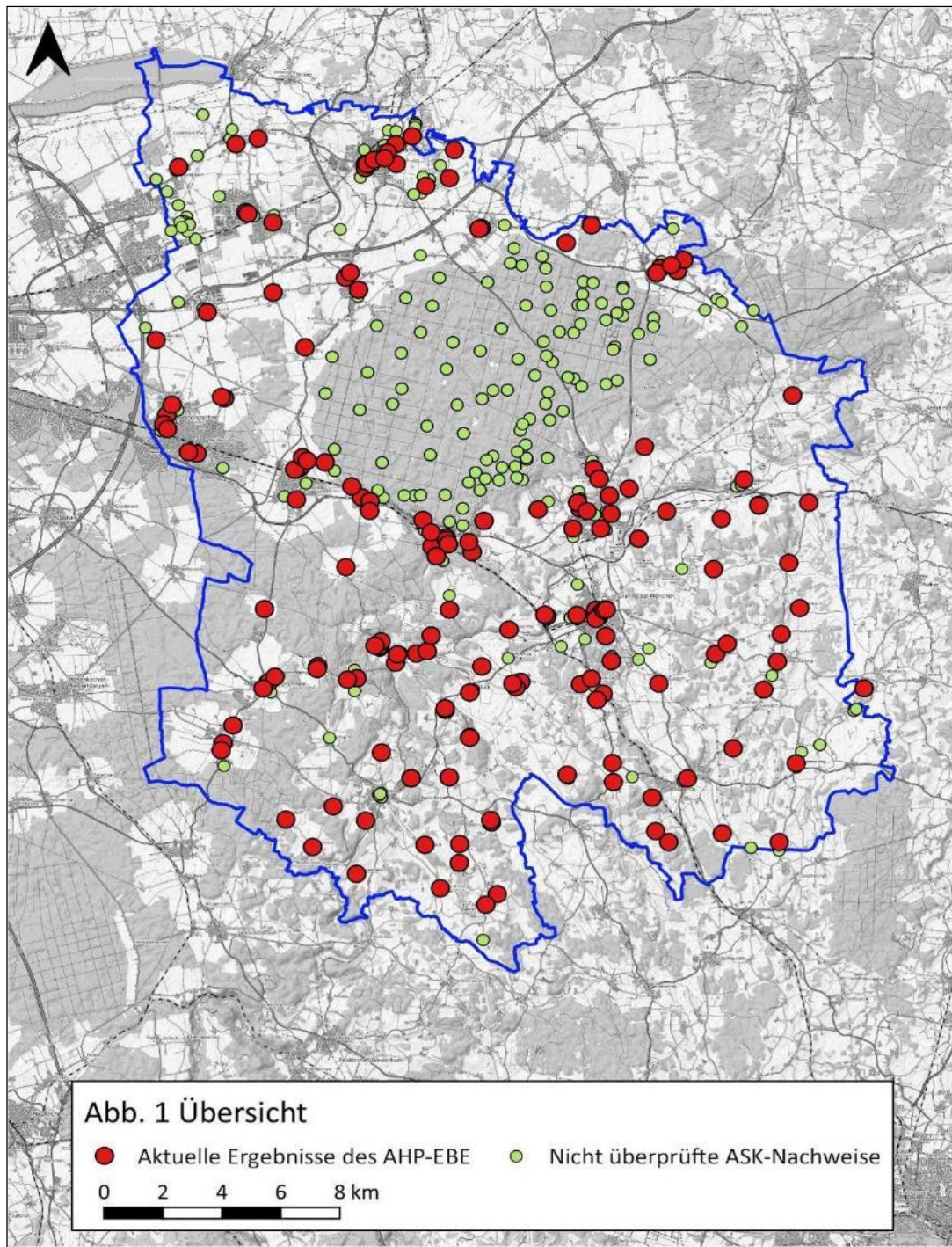




# Wimperfledermaus







## Zusammenfassung

- 98 Quartiere von acht Fledermausarten (Gr. Abendsegler, Br. Langohr, Gr. Mausohr, Fransen-, Kl. Bart-, Wimper-, Zweifarb- und Zwergfledermaus) wurden bestätigt bzw. neu erfasst
- darunter 23 Wochenstuben, inkl. Neufund der großen Wimperfledermaus-Wochenstube
- weitere (akustische) Nachweise u. a. der Mops-, Mücken-, Nord- und Raufhautfledermaus
- Die Kirchen werden mit Hilfe der Naturschutzbehörde optimiert

Fotos im Vortrag, sofern nicht anders angegeben, von N. Bichler, D. Gohle, R. Hildenbrand & B. Meiswinkel

**Danke für die Aufmerksamkeit!**

